



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Der Fall Jacobsohn**

**Jacobsohn, Siegfried**

**Charlottenburg, 1913**

Vorwort

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-71777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-71777)

Vor neun Jahren, als meine theaterkritische Tätigkeit unterbrochen worden war, stand in einer deutschen Zeitung zu lesen: „Deutet man bloß die Möglichkeit der Wiederkehr Jacobsohns zum Kritikerposten an, so wird man sofort durch eine dreimal glühende und im tiefsten Brustton schöner ehrlicher Überzeugung herausgebrüllte Entsetzensinterjektion um Schweigen gebeten.“ Ich mußte eines Tages die Zeit finden, ausführlich darzustellen, woher dies Entsetzen stammte, und welche Berechtigung es hatte. Am nächsten lag: in der ersten Nummer meines eigenen Blattes der Residenz zu erzählen, wie man Herausgeber einer Theaterzeitschrift wird. Aber ich sprang lieber, am siebenten September 1905, medias in res. Ich hatte gute Arbeit angekündigt und trachtete zunächst, mein Wort zu halten. Es schien mir leichter, von einer schlechtbeurteilten Vergangenheit zu reden, nachdem neue Leistungen auch anspruchsvolle Menschen bereit gestimmt hätten, zweifelhafte Vorgänge jener frühern Periode noch einmal und mit schärfern Augen anzusehen. Solcher Bereitschaft bin ich heute sicher. „Die Dokumente eigener verworrener Begebenheiten als eine die Menschheit überhaupt interessierende Erfahrung“ auszubreiten, schien Carolinen Schelling eine förderliche Tat. Ich breite sie aus.

Nonum prematur in annum